

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 33  
  
**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der sicherste Weg in die sch

VON ROGER GRAF

Der Geschäftsleiter erhob sich und sagte: «Es müssen mindestens vier Stellen in der Redaktion eingespart werden.» Die anwesenden Mitglieder der Geschäftsleitung applaudierten. Denn die Sparwelle hat nicht nur den Bund, die Gemeinden, die SRG und verschiedene Unternehmen erfasst, seit kurzem überlegt man sich auch beim Zeitschriftenverlag *Jupiter*, wie und wo man Geld einsparen könne. Und so strich man vier Redaktionsstellen.

Nachdem die Zeitschriften aus dem Jupiter-Verlag aber noch immer regelmässig erschienen, sagte sich die Geschäftsleitung, dass da noch mehr gespart werden könne.

Man engagierte einen Experten, der die Sache untersuchen sollte. Er kam mit seinen Mitarbeitern zum Schluss, dass man am ehesten noch mehr Geld einsparen könne, wenn man aus den vier Zeitschriften des Hauses eine einzige mache. Dem radikalen Vorschlag wollte die Geschäftsleitung jedoch nicht Folge leisten, und so engagierte man einen anderen Experten.

## Geschäftsleitung abschaffen

Dieser legte nach einigen Monaten ein Konzept vor, das davon ausging, die Geschäftsleitung mehr oder weniger abzuschaffen und die Verwaltung zu straffen. Daraufhin beschloss die Geschäftsleitung, die vier Zeitschriften doch zusammenzule-

gen. Es stellte sich jedoch heraus, dass die neue Zeitschrift massiv an Lesern verlor und auch die Werbung im gewünschten Rahmen ausblieb. Die Geschäftsleitung reagierte prompt, entliess einige Redaktoren und wechselte auch den Chefredaktor aus.

Um der Belegschaft zu zeigen, dass sie gewillt sei, auch selber zu sparen, verzichteten die Mitglieder der Geschäftsleitung im Anschluss an die Sitzung darauf, den Kaffee und die Gipfeli auf die Spesenrechnung zu nehmen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Geschäftsleitung um drei weitere Personen zu erweitern, da angesichts der prekären finanziellen Lage des Verlags neue Ideen mehr denn je gefragt waren.

Einige Wochen später erliess die Geschäftsleitung noch einmal einen Sparbefehl. Daraufhin erschien die Zeitschrift nur noch alle zwei Monate und lediglich mit 16

